

**Schriftlicher Entwurf für einen Unterrichtsbesuch am**

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: 13er GK (24 SuS: 14 Jungen, 10 Mädchen)

Zeit: 10.15 – 11.50 Uhr

Ort:

Fachleiter:

Fachlehrerin:



**Thema des Unterrichtsvorhabens:**

Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires und Gestaltung von Bewegungsideen in der Gruppe - Schrittweise Erprobung und Entwicklung einer Aerobic-Choreographie in Kleingruppen unter Einbezug verschiedener Gestaltungskriterien.

**Thema der Unterrichtseinheit:**

Selbstständige Erarbeitung, Präsentation und Beurteilung von Armbewegungen für eine bereits bestehende Kleingruppenchoreographie.

**Kernanliegen:**

Die SuS sollen anhand von Bewertungskriterien, Armbewegungen zu ihrer selbständig erarbeiteten Aerobic-Choreographie entwickeln, präsentieren und diese in einem weiteren Schritt gegenseitig beurteilen.

## **Leitende pädagogische Perspektive**

Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)

zudem:

Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)

Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)

Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)

## **Inhaltsbereich:**

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6)

## **Überblick über den Verlauf der Unterrichtsvorhabens:**

- Rhythm is it! – Rhythmusschulung durch verschiedene Übungen, zur Verbesserung der koordinativen Anforderung von Bewegung zur Musik als Grundlage für einen Einstieg in die Aerobic.
- Einführung in die Aufstellung, Zählweise und erste Grundschritte im Aerobic zur Verdeutlichung der Grundsätze des aerobicspezifischen, gestalterischen Bewegens zur Musik.
- Erarbeitung einer Aerobic-Choreographie anhand selbständig entwickelter Kriterien zur optimierten Bewertung einer gemeinsamen Präsentation.
- **Selbstständige Erarbeitung, Präsentation und Beurteilung von Armbewegungen in eine bereits bestehende Kleingruppenchoreographie.**

Vermittlung und Einübung der am besten bewerteten Gruppenchoreographie inklusive Armbewegungen aus der vergangenen Unterrichtseinheit zu einer gemeinsamen Aerobic-Choreographie.

## Möglicher Stundenverlaufsplan

Phase	Inhalt	Organisation	Kommentar
Einstieg	Begrüßung, Thema der Stunde	Sitzkreis	-Anknüpfung an das bereits Erlernete -Transparenz des Stundenthemas.
Erwärmung	Die SuS stellen sich in 4-5 Reihen hintereinander auf, ein SuS zählt an und gibt die Schrittfolge vor. (Marching, Step-Touch, V-Step, Knee-Lift, jeweils 8 Zählzeiten à 3 Durchgänge) Wechsel des/der SoS Lehrer macht mit	4-5 Reihen, ein SuS tanzt vor.	-Erwärmung, -Sensibilisierung für den Gegenstand  -Motivation
Kognitive Phase	Verdeutlichung der Funktion der Arme: -Hohe Intensität -Fließender Bewegungsablauf -unterstützende Funktion zur Bewegung -Optik (vervollständigen des Gesamtbildes), tänzerisches Element - eine höhere koordinative Anforderung -Verdeutlichen der bereits erarbeiteten Kriterien zur Bewertung einer Gruppenchoreographie (Beobachtungsmerkmale): -Synchronität -Kreativität -Rhythmus - Komplexität/Schwierigkeitsgrad	Sitzkreis	-Die SuS sollen die Funktion von Armbewegungen in der Aerobic entwickeln, Durch Impulse werden evtl. fehlende Aspekte vom L. erarbeitet.  -Bewertungskriterien werden durch Beobachtungsmerkmale geschärft
Erarbeitung I	Auftrag: „Erarbeitet zu eurer bereits bestehenden Choreographie jeweils eine passende Armbewegung zu jedem der vier Schritte.“ Die 4 Schritte sollen 3x hintereinander getanzt werden. (4x8x3= 72 Beats)  (Die beste Choreographie wird in der nächsten Stunde von allen erlernt. Gruppenmitglieder sind dann die Lehrer.)	Vier Kleingruppen	-Wiederholung der Schrittkombination -Anknüpfung an das bereits Gelernte -Erprobung und Erarbeitung verschiedener Varianten -Hilfestellung bei Problemen durch den Lehrer -Motivation

Zwischenpräsentation	Alle vier Gruppen präsentieren ihren momentanen Arbeitsstand. Erarbeitete Kriterien werden überprüft, evtl. werden Verbesserungsvorschläge gemacht. Gruppe 1 beobachtet Gruppe 2 und umgekehrt Gruppe 3 beobachtet Gruppe 4 und umgekehrt	Aufstellung auf der „Bühne“	SuS präsentieren die Zwischenstände ihrer Erarbeitung.
Reflexion	-Thematisierung der Schwierigkeiten - Lösungsmöglichkeiten, Vorschläge	Sitzkreis	-SuS reflektieren die Erarbeitungsphase von jeweils nur einer Gruppe.(Vergleich in der Abschlussreflexion fällt leichter, zudem kann in der Gruppe voraussichtlich fokussierter an den Kriterien gearbeitet werden) -L. leitet die Gesprächsphase -L. ergänzt evtl. die zu verbessernden Kriterien
Erarbeitung II	Auftrag: Optimierte mit Hilfe der Lösungsmöglichkeiten und Vorschläge eure Kleingruppenchoreographie	Arbeit in den bestehenden Gruppen	-SuS studieren vertiefend ihre Choreographie ein. -Lehrer gibt gezielte Rückmeldungen zu den angesprochenen Verbesserungen
Präsentation	Gruppenpräsentation Gruppe 1 beobachtet speziell Gruppe 2 und umgekehrt Gruppe 3 beobachtet speziell Gruppe 4 und umgekehrt	Eine Gruppe Aufstellung auf der „Bühne“, anderen Gruppen sind Zuschauer	SuS präsentieren ihre Choreographien L. als Organisator für passende Musik und Moderation der „Show“
Abschlussreflexion	Herausstellen der Wirkung des Armeinsatzes in Aerobic-Choreographien Umsetzung der Lösungsmöglichkeiten aus der ersten Reflexionsphase Ermittlung eines Gesamtsieger durch die erstellten Bewertungskriterien (s.o.) durch alle Gruppen	Sitzkreis	Lehrer sammelt Ergebnisse an der Tafel Über Symbole (++)/+/o/-/--)

## **Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang**

### **Legitimation des Unterrichtsvorhabens**

Das Unterrichtsvorhaben Aerobic legitimiert sich durch den schulinternen Lehrplan, sowie durch die Vorgaben in den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Sport aus dem Inhaltsbereich 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste, in dem der explorative Umgang mit Bewegungsgrundformen und deren rhythmischen, räumlichen und dynamischen Variationen im Vordergrund steht (In: Richtlinien und Lehrpläne, 1999, Seite 14) Die SuS sollen unter anderem lernen, sich mit Hilfe von Musik körperlich auszudrücken und das Zusammenwirken von Musik und Bewegung wahrzunehmen. Hierauf bezieht sich auch die leitende pädagogische Perspektive des Unterrichtsvorhabens: sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B), die das Körperkonzept der SuS in den Mittelpunkt stellt. Die SuS sollen lernen, den eigenen Körper wahrzunehmen und ihn hinsichtlich seiner Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. (In: Richtlinien und Lehrplänen, 1999: Seite 6).

### **Lerngruppe:**

In diesem 13er-GK habe ich zunächst 2 Wochen hospitiert und dabei festgestellt, dass die Gruppe sehr gut in Kleingruppen arbeiten kann. Zudem ist die Gruppe in offenen Aufgabenstellungen sehr kreativ. Daher sind auch das Unterrichtsvorhaben und die Unterrichtsstunde im Gesamten so angelegt, dass die SuS ihre Kreativität in offenen Lernarrangements voll ausschöpfen können.

### **Lernvoraussetzungen**

In den Angaben zur Vernetzung (Reihe der Unterrichtseinheiten) wird der Aufbau der Reihe zum Thema Aerobic deutlich. Zunächst wurden den SuS bewusst gemacht, dass es beim Aerobic besonders wichtig, ist Rhythmusgefühl zu entwickeln. Anschließend wurde das Wissen auf die Zählzeiten für die verschiedenen Schritte angewendet und ausgiebig geübt. In einer weiteren Stunde wurden die ersten Grundschritte (Marching, Step- Touch, V-Step) vorgestellt und das Aneinanderreihen von Schritten verdeutlicht. Dabei wurde auf das Vorwissen der Zählzeiten zurückgegriffen. Anschließend konnten sich die SuS aus einem Pool von verschiedenen Schritten

(Stationsbetrieb) eine Schrittkombination aus vier Schritten für eine Kleingruppenchoreographie zusammenstellen. Die Erstellung der Choreographie erfolgte unter den folgenden vier Bewertungskriterien für eine gelungene Choreographie: Synchronität, Rhythmus, Kreativität und Komplexität. Bei den Stationskarten wurde darauf geachtet, dass nur Schrittfolgen abgebildet wurden. Auch beim Demonstrieren von Schritten durch den Lehrer wurde darauf geachtet, dass die Hände und Armbewegungen nicht bewusst in die Choreographie eingebracht wurden. In einer weiteren Stunde wurden die Schrittfolgen der Choreographien gefestigt und an einigen Stellen verändert. Aus Gründen der didaktischen Reduktion wurden die Armbewegungen zunächst nicht beachtet, allerdings schon bei einer Gruppe in einer Schrittkombination beobachtet.

Die heutige Unterrichtseinheit hat die Schwerpunktsetzung, dass die SuS ihre Choreographien durch die Armbewegungen anhand von Kriterien vervollständigen, und in einem weiteren Schritt bewerten.

### **Methodisch-mediale Entscheidungen**

Zu Beginn der Stunde wird zunächst das Thema der heutigen Stunde transparent gemacht. Anschließend findet eine einstimmende Erwärmung statt, um die SuS den Einstieg in das Thema zu erleichtern. Die Erwärmung übernehmen zwei SuS als Leader, die Lehrperson stellt sich zu der Gruppe, um die SuS zu motivieren.

Im Anschluss folgt eine kognitive Phase. Dabei soll den SuS die Sinnhaftigkeit von Armbewegungen in einer Aerobic-Choreographie anhand von verschiedenen Funktionen deutlich gemacht werden. Zudem sollen die Bewertungskriterien für eine gelungene Aerobic-Choreographie geschärft werden: Wie kann man die Kriterien an den Choreographien beobachten?

Es erfolgt eine erste Erarbeitungsphase, in der die SuS ihre ersten Variationen kriteriengeleitet erproben können. Als Motivation soll die am besten bewertete Choreographie als Übungsvorlage für die nächste Stunde dienen. Dazu finden sich die SuS in ihren (vier) Gruppen zusammen und verteilen sich gleichmäßig in der Halle. Als Musik dient eine Non-Stop House-CD, die es den SuS ermöglicht zu jedem Zeitpunkt unterbrechungsfrei zu arbeiten. Bei der Auswahl der Musik

habe ich darauf geachtet, dass das Tempo 120 bis 130 bpm entspricht, so dass die Rhythmusfindung durch eindeutige Beats leicht fällt und die Auswahl der Titel aktuell (motivierend) ist.

In der ersten Zwischenreflexion sollen die ersten Ergebnisse präsentiert werden. Dabei soll Team 1 die Choreographie von Team 2 beobachten und umgekehrt, (das Gleiche geschieht mit Team 3 und 4), um die Beobachtungskriterien zu fokussieren. Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Kriterien sollten auch nur von dem Beobachter-Team kommen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es eindeutigere Vergleichsmöglichkeiten in der Abschlussreflexion zu erhalten. Nicht genannte Lösungsmöglichkeiten werden eventuell noch durch die Lehrperson mit Hilfe von Impulsen erarbeitet.

Mit den Lösungsvorschlägen gehen die SuS in eine zweite Erarbeitungsphase, um die Choreographie zu verbessern. Sollte eine Gruppe eine bereits gelungene Choreographie erarbeitet haben, bekommen sie den Auftrag, den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen. Zudem könnten sie sich weitere kreative Elemente ausdenken. (Binnendifferenzierung)

In der Präsentationsphase stellen die Gruppen ihre verbesserten Lösungsansätze vor. Dabei vergleichen die Beobachter aus der ersten Präsentations-/Reflexionsphase, ob die Vorgaben umgesetzt wurden.

In der Abschlussreflexion soll abschließend über die Wirkung des Armeinsatzes in Aerobic-Choreographien herausgestellt werden. (Vergleich zu der Präsentation der vorherigen Doppelstunde). Weiterführend könnte gefragt werden: „Konnte man in den Choreographien alle besprochenen Funktionen wiederfinden?“

Anschließend wird ein Vergleich von den Beobachtern von der ersten zur zweiten Präsentationsphase gezogen: „Wurden die Lösungsmöglichkeiten erfolgreich umgesetzt?“

Zum Schluss der Stunde werden die Choreographien von den SuS bewertet. Dies soll nicht über eine Schulbenotung geschehen, sondern durch eine positive oder negative Tendenz durch folgende Symbolik (++)/+/o/-/--), da Schulnoten nicht das zu erwartende Leistungsniveau der Choreographien widerspiegeln können und „positiv/negativ besetzt“ sind. Der Lehrer trägt die Bewertungen der SuS in die Tabelle (M1) ein und wertet anschließend das Ergebnis aus.

**Eventuelle Durchführungsschwierigkeiten:**

Da die Stunde 2 Präsentations- und Erarbeitungsphasen enthält, könnte es zu Zeitproblemen kommen. Da die Stunde den Schwerpunkt des Armeinsatzes setzt, könnte eine Bewertung der Choreographien in die nächste Stunde verlegt werden.

**Literatur:**

Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sport. Frechen, Ritterbach Verlag, 2001.

**Anhang:**

**Bewertungstabelle:**

Kriterium	Team 1			Team 2			Team 3			Team 4		
Synchronität												
Kreativität												
Komplexität												
Rhythmus												